

Erhardt im Dialog mit Friedeburgern

Parodist Andreas Neumann erfreut sein Publikum



Andreas Neumann – Parodist des berühmten Heinz Erhardt – gibt nach der Vorstellung Autogramme

FRIEDEBURG –

Zu einem Erlebnis-Schmaus der besonderen Art hatte der Kunst- und Kulturkreis der Gemeinde Friedeburg mit Unterstützung des Landgasthofs Oltmanns zu einer nicht alltäglichen Veranstaltung eingeladen. Im gut besuchten Saal ließ der deutschlandweit bekannte Parodist Andreas Neumann den unvergessenen Komiker, Schauspieler und Unterhaltungskünstler Heinz Erhardt wieder auferstehen.

Mit seiner dem Original verblüffend ähnlichen Mimik, Gestik und Wortspielen zog er ohne große Aufwärmphase das Publikum mit lauter Stimme schnell auf seine Seite. Nach dem Heinz-Erhardt-Motto „Noch'n Gedicht“ folgten Schlag auf Schlag – immer wieder mit Beifall begleitet und dem Original stimmlich sehr nahe – mal Heiteres, Sinniges und Komisches, und auch einige Kalauer durften da nicht fehlen.

Oft im Dialog mit den Zuhörern gab es auch eine spontane Kostprobe seiner Schlagfertigkeit als er unter Beifall einen Zuhörer auf die Schippe nahm, der gerade auf sein Handy schaute.

Über seine Paraderolle als Heinz-Rühmann-Imitator hinaus bewies der stimmbegabte Künstler seine große Vielseitigkeit. Plötzlich wurden Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki, Schauspieler Theo Lingen, Kabarettist Jürgen von Manger als Tegmeier und sogar SchauspielerIn Inge Meysel lebendig. Erstaunlich die Dialoge der Genannten untereinander, dessen Wortbeiträge glänzend geführt bestens beim Publikum ankamen.

Als weiterer Höhepunkt des Abends wurde in den Pausen ein Vier-Gänge-Menü an den festlich gedeckten Tischen serviert. Mit dem Versprechen, dass er am 17. Januar erneut im Landgasthof Oltmanns auftreten wird, endete vom Schlussbeifall für Neumann begleitet ein amüsanter und kurzweiliger Abend. Im persönlichen Gespräch mit einigen Zuhörern nach dem offiziellen Teil erwies sich der Künstler dann mit seiner natürlichen Stimme auch privat als echter Humorist. Dabei gab es eine weitere künstlerische Begabung zu bestaunen, als er großformatige Kopien eines selbst gemalten Porträts seines Idols, Heinz Erhardt signierte.